



Freude am ersten Spatenstich haben (v.l.) Cord Bockhop, Andreas Philippi, Jens Bley, Uwe Lorenz und Matthias Ludes.

FOTOS: ANKE SEIDEL

„Wir machen Zukunft“

Niedersachsens Gesundheitsminister Philippi setzt Spatenstich für Zentralklinik

VON ANKE SEIDEL

-ANZEIGE-

Demokratie wählen
Sonntag wählen gehen
AWO Suppenküche Syke

Borwede – Der erste Spatenstich für das neue Zentralklinikum in Borwede ist gesetzt – und das gleich fünffach. Niedersachsens Gesundheitsminister Andreas Philippi übernahm diesen symbolischen Akt am Dienstag gemeinsam mit Landrat Cord Bockhop, Twistingens Bürgermeister Jens Bley, Klinikverbund-Geschäftsführer Uwe Lorenz sowie Matthias Ludes vom Generalplanungsbüro. Zuvor hatte der Gesundheitsminister in das Goldene Buch des Landkreises geschrieben: „Wir machen Zukunft.“

Der symbolische Spatenstich vor rund 40 Gästen ist für Klinikverbund-Geschäftsführer Uwe Lorenz „ein wichtiger Meilenstein“. Er spricht zwischen dem abgeschobenen, teils in Hügeln aufgeschütteten Erdreich mitten in der Feldmark von einem „neuen Kapitel für das Projekt Zentralklinik“. Genau das stehe für „Fortschritt, Weiterentwicklung, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und starkes Gesundheitssystem“.

Michael Ludes, Chef des gleichnamigen Generalplanungsbüros, blickt bundesweit auf „turbulente Zeiten in den Kliniken“, erinnert an die Gesundheitsreform und die kontroversen Diskussionen über deren Auswirkungen.

Der Landkreis Diepholz habe „rechtzeitig und frühzeitig seine Hausaufgaben gemacht“ und eine „Versorgung in der Fläche mit hoher Qualität“ auf den Weg gebracht.

Bemerkenswert sei, so betont Ludes, die große Einigkeit der Beteiligten, die er als „Teil des guten Geistes in diesem Projekt“ bezeichnet. Der Generalplaner nennt vor allem das „innovative Konzept der funktionalen Ebene“ im neuen Klinikum, das „kürzeste Wege für die kritischen Patienten“ bedeute. Er verweist aber genauso auf die Qualität der Pflege und der Arbeitsplätze, die das Klinikum schaffe. Auch sei die ausgeklügelte Energieversorgung aus Windenergie seines Wissens bundesweit einmalig.

Gesundheitsminister Andreas Philippi bezeichnet den symbolischen Spatenstich in Borwede als einen der Höhepunkte seiner bisherigen Laufbahn. Denn bei diesem Klinikprojekt gehe es darum, „die Zukunft aufzubauen“. Deshalb wirke das Konzept weit über den Landkreis Diepholz hinaus. Es sei beispielgebend „für die Zukunft der Krankenhausplanung“, zeigt sich der Gesundheitsmi-



„Wir machen Zukunft“: Diesen Spruch schreibt Gesundheitsminister Andreas Philippi in das Goldene Buch des Landkreises, das ihm Landrat Cord Bockhop vorlegt.

nister von der Bedeutung für die gesamte Bundesrepublik überzeugt. Das neue Klinikum (344 Planbetten, 378 insgesamt) Sorge gleichzeitig für gute Arbeitsbedingungen der rund 1 400 Beschäftigten, betont der Minister, als in diesem Moment auf der nahen B51 ein Rettungsfahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn vorbei rauscht. „Der Notarzt kennt schon den Weg hierher“, stellt Andreas Philippi schlagfertig fest.

Schlag auf Schlag, fast im Stakkato, nennt Landrat Cord Bockhop die entscheidenden Beschlüsse, die bis zum Spatenstich am 4. Juni 2024 beweist. Bewusst erinnert der Landrat dabei an die „sehr sachliche Auswahl“ unter 16 vorgeschlagenen

Standorten. „Langsam ist hier nicht!“, stellt Cord Bockhop fest – und wünscht sich dieses Tempo für den weiteren Fortgang der Arbeiten. In der Überzeugung: „Langsam kostet zu viel. Langsam kostet Nerven und bares Geld.“

Schon am Montag geht es weiter: Nachdem die Archäologen den Baugrund freigegeben haben, sollen die Abbiegespuren auf der B51 gebaut und die Baugrube des Neubaus ausgehoben werden.